

Baustellenreport Jahn Carré – Q3 2024

von Michael Wermter

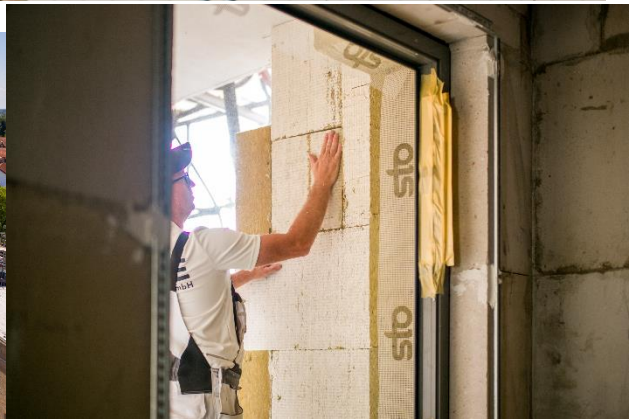
Derzeit herrscht ein emsiges Treiben auf der Baustelle in der Liebknechtstraße. Im Gebäude Liebknechtstraße 11 sind alle Fensterelemente und Hauseingangstüren eingebaut worden. Die Wärmedämmung mit einer Dicke von 18 cm ist im Bereich der Fassade komplett angebracht und der farbige Strukturputz ist zum großen Teil fertig. Das Dach wurde in den letzten Wochen durch den Dachdecker komplett gedämmt und abgedichtet. Somit ist die Außenhülle des Gebäudes dicht.

Im Innenbereich ist der Putzer bereits fertig. Viele Wände in den Wohnungen sind in Trockenbau erstellt worden. Daher lassen sich die Wohnungsgrundrisse bereits gut erkennen. Die Haustechniker für Heizung / Lüftung / Sanitär sowie Elektro sind mit der Rohinstallation fertig. Die 10 Bohrungen für die Nutzung der Geothermie sind für den 1. Bauabschnitt erfolgt. Im nächsten Schritt werden auf dem Dach die Arbeiten für die Retentionsdächer und die PV-Anlage beginnen. Im Innenbereich folgt der Einbau des Estrichs und der Fußbodenheizung.

Für unser Haus Liebknechtstraße 13 wird derzeit der Rohbau erstellt. Das Keller- und Erdgeschoss sind bereits fertig gestellt. Bis zum Ende des Jahres soll der Rohbau vollendet sein.

Parallel sind die Planungen für den 2. Bauabschnitt des Jahn Carrés weitergelaufen. Dieser beinhaltet den Neubau in der Luxemburgstraße mit 33 Wohnungen sowie die Instandsetzung des denkmalgeschützten Bestandsgebäude mit 8 Townhäusern und 13 Wohnungen. Der Bauantrag ist bereits eingereicht worden und wird derzeit durch das Bauordnungsamt und die Fachbehörden geprüft. Für die Bauleistungen des 2. Bauabschnittes laufen derzeit die Ausführungsplanungen und die Vorbereitung der Ausschreibungen. Wir möchten im 2. Quartal 2025 mit den Bauarbeiten für den Neubau an der Luxemburgstraße beginnen.

Für die weiteren Planungsleistungen konnten wir die gleichen Büros weiter engagieren. Somit laufen die Planungen ohne Unterbrechung weiter. Die Zusammenarbeit zwischen den Büros läuft über die gemeinsame Cloud-Lösung „Trimble Connect“. Das heißt, alle Pläne der einzelnen Fachingenieure werden aktuell in der Cloud abgelegt und können immer von allen Beteiligten eingesehen werden. Aus den verschiedenen Planungsstufen wird parallel das Gebäude in 3-D simuliert. Somit sind für alle Planer die Konfliktpunkte sichtbar. Die Abstimmung untereinander erfolgt häufig in Videokonferenzen. Dennoch ist es unerlässlich, in regelmäßigen Abständen Treffen in Präsenz durchzuführen. Diese Arbeitsweise hat sich beim ersten Bauabschnitt gut bewährt, sodass wir dies auch weiterhin fortführen werden.



Bildquelle: 3undzwanzig | Oliver Harloff